

Haushalt gelobt – trotz niedriger Hebesätze

Satzung „Kruckenberg Ost“ befürwortet – Skepsis gegenüber Steganlage zum Parasailing

Wiesent. (ms) Ein wichtiger Schritt wurde für den weiteren Verlauf der Schaffung des Baugebietes Kruckenberg Ost getan. Am Dienstagabend bei der Gemeinderatssitzung im Bürgerhaus wurden die Abwägungen und Bedenken im Rahmen der Bürgerbeteiligung und der Träger öffentlicher Belange beraten sowie die Satzung für den Bebauungsplan beschlossen. Der Haushalt wurde von der Rechtsaufsicht genehmigt – mit dem Hinweis, die Hebesätze sollten angehoben werden. Auch der Rathausumzug war Thema: Das neue Trauzimmer wird gewidmet und es kann nahtlos „durchgeheiratet“ werden.

Zu Gast bei der Sitzung war Städteplaner Bernhard Bartsch, der auf die einzelnen Stellungnahmen zum Bebauungsplan einging. Von der Naturschutzbehörde kam der Hinweis zur Vorsorge des Bodenschutzes, von der Abteilung Wasserrecht wurde der Vorschlag unterbreitet, dass die späteren Bauherren eine Sickeranlage installieren müssten. Laut Bartsch wurde bereits festgelegt, wie viel Niederschlagswasser pro Quadratmeter in den Niederschlagskanal geleitet werden darf: 0,1 Liter in der Sekunde je hundert Quadratmeter.

Bauherren sollten ihre Straßenhöhe kennen

Das Landratsamt fordere, so der Experte, dass die Geländehöhen im Bebauungsplan genau definiert werden müssten. Die Erschließungsstraße müsse aufgrund des Abflusses von Niederschlagswasser höher liegen, daher sei es bei einigen Parzellen nötig, diese entsprechend aufzufüllen. „Es wäre von Vorteil, wenn die geplante Höhe der Straße im Bebauungsplan vermerkt wäre. Somit hätten die zukünftigen Häuslebauer diesen Wert frühzeitig für ihre Planung“, erläuterte Bartsch und ging auf weitere Hinweise und Kenntnisnahmen ein. Per Sammelbeschluss wurden die Abwägungen und Änderungen wie auch der Satzungsbeschluss bejaht.

PFATTER & DONAUTAL

Pfatter. Bücherei: Heute, Donnerstag, von 17 bis 19 Uhr geöffnet.

Pfatter. HSC: Heute, Donnerstag, 17 bis 21 Uhr, Training.

Pfatter. SV-Callanobics: Heute, Donnerstag, 19 bis 20 Uhr, in der Turnhalle.

Pfatter. SV-Karate: Heute, Donnerstag, Training in der Turnhalle; 17 bis 18 Uhr für Kinder, 18 bis 19 Uhr für Jugendliche, ab 20 Uhr für Erwachsene.

Pfatter. OGV: Heute, Donnerstag, 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung im Landgasthof Fischer mit Vortrag von Kreisfachberater Josef Sedlmeier zum Thema „Schädlinge und Nützlinge im Hausgarten“

Pfatter. Frauenbund: Heute, Donnerstag, 14.30 Uhr, Teilnahme an der Beerdigung von Theresia Schuhbauer mit blauem Tuch/Schal.

Pfatter. MSC: Morgen, Freitag, 19.30 Uhr, Generalversammlung mit Neuwahlen und Ehrungen im Gasthaus Hanauer, bereits ab 18.15 Uhr wird ein Film über das 25-jährige Gründungsfest von 1985 gezeigt.

Griesau. Pfarrei: Heute, Donnerstag, 19 Uhr, Kreuzweg in der Kapelle.

Geisling. Jagdgenossenschaft: Morgen, Freitag, 20 Uhr, Jagdversammlung mit Jagdossen im Gasthaus Posthorn für alle Jagdgenossen mit Ehepartnern.

Geisling. Frauenbund: Montag, 26.3., um 18.30 Uhr, Vortrag zur Fastenzeit im Pfarrsaal, Diözesanreferentin Birgitt Pfaller referiert zum Thema „Wer glaubt, wird glücklich“, auch für Nichtmitglieder und Interessierte.



Im Anbau des Rathauses wurde ein neuer Sitzungssaal geschaffen, der auch als Trauzimmer dient. Mit Investitionen wie dieser ist Wiesent offiziell auf einem guten Weg, bestätigt die Rechtsaufsicht des Landkreises.

Foto: Meilinger

Landwirtschaft soll möglich bleiben

Zum Bebauungsplan Wiesent Mitte wurde eine Ergänzung zur Stellungnahme des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten im Rahmen der gesetzlichen Beteiligung behandelt. Hier war noch offen, ob der Bereich der westliche an den landwirtschaftlichen Betrieb angrenzt (Moosweg), als Mischgebiet oder allgemeines Wohngebiet eingestuft werden sollte – dies würde sich auf die landwirtschaftlichen Geruchskontingente auswirken. Die Einstufung Mischgebiet sollte beibehalten werden, somit ergeben sich keinerlei Nachteile für die Anwohner oder den Landwirt, der es dann in Betracht ziehen könnte, die Tierhaltung wieder aufzunehmen, erörterte Bartsch. Der Ergänzung wurde vom Gremium stattgegeben, es erfolgt eine neuerliche Auslegung. Bürgermeisterin Elisabeth Kerschler hofft, dass ein baldiger Satzungsbeschluss getätigt werden könne.

Auf der Tagesordnung stand der Bauantrag für die Errichtung von zwei Doppelhäusern auf den Grundstücken Frauenzeller Straße 37 e, f, g und h. Hier lag bereits eine Voranfrage zur Diskussion vor. Der Beschluss wurde mit dem Zusatz,

dass die Böschung mit Natursteinen gestaltet werden müsse, versehen. Betonsteine oder eine Betonwand sind nicht zulässig. Der Antrag auf Vorbescheid für ein Einfamilienhaus mit Doppelgarage in der Westengasse 3 wurde abgesegnet. Dem Antrag auf Nutzungsänderung für das Gebäude am Schlossplatz 3 als landwirtschaftliche Verkaufsfläche und Schänke wurde stattgegeben.

Ferner lag ein Bauantrag für einen Kälberstall in Kruckenberg auf dem Tisch. Hubert Scheck bezog sich auf die Einwände der Bürgerversammlung in Kruckenberg. Hier berichteten die Bürger, dass der Antragsteller unerlaubt Gülle auf gefrorenen Boden ausgebracht habe. Eingebbracht wurde bei der Bürgerversammlung von einem anderen Landwirt, dass das Güllelager voll war. Scheck forderte, dass nun im Zuge des Bauantrages auf eine Vergrößerung der Kapazitäten des Güllelagers Wert gelegt werden sollte. Josef Zimmerer ergänzte, dass die Fachbehörden hier im Rahmen des Genehmigungsverfahrens diesen Punkt genau prüfen werden.

Gefahrenquelle sogar für Rettungskräfte

Strikt abgelehnt wurde der Antrag für die Errichtung und den Betrieb einer Steganlage zur Aus-

übung von Parasailing bei Donau-Kilometer 2359,48 (linkes Ufer). Die vorhandene Stellungnahme gegen die Errichtung wird beibehalten, zumal die Steganlage nach Ansicht der Gemeinde eine Gefahrenquelle darstelle. Heinrich Rösch ergänzte, dass hier sogar ein Feuerwehreinsatz von Nöten war, der sich für die Aktiven hoch riskant gestaltete. Auch die beantragte Nutzungserweiterung wurde verweigert.

Der Umzug der Verwaltung ins neue Rathaus steht vor der Tür, daher werden ab April die Gemeinderatssitzungen im neuen Sitzungssaal sein, berichtete Kerschler. Eine weitere Folge sei die Widmung des neuen Sitzungssaales, Bahnhofstraße 1, als Trauzimmer. Somit könne ein nahtloser Übergang des Veranstaltungsortes für standesamtliche Hochzeiten geschaffen werden.

Auf der Tagesordnung stand ferner die Stellungnahme der Gemeinde zum Antrag auf Verlegung eines offenen Grabens und einer Gewässerverrohrung mit Aufweitung der Rohrleitung von DN 300 auf DN 500 auf der FlNr. 778 Gemarkung Wiesent in Petersberg.

Geschäftsleiter Klaus Eschbach zeigte die Pläne, die von einem Büro erarbeitet wurden. Die Abwicklung seitens des Antragsstellers sei vorbildlich, es würde sich eine klare Verbesserung ergeben, so Eschbach.

Alfred Stadler sagte, dass man vermerken müsse, dass das Rohr nicht länger als bisher sein dürfte. Diesen Hinweis wurde stattgegeben, ansonsten gab es vom Gremium keine Bedenken.

713 Euro Verschuldung pro Kopf

Kerschler verwies auf den Haushaltsplan 2018, der von der Rechtsaufsicht des Landkreises genehmigt wurde. Die Gemeinde sei trotz der Kreditaufnahme wirtschaftlich gut aufgestellt, so die Bewertung der Fachbehörde und weiter: „Die Gemeinde entwickelt sich positiv und die Leistungsfähigkeit ist gesichert.“ Empfohlen wurde jedoch, die Hebesätze anzuheben. Die Pro-Kopf-Verschuldung liege bei 713 Euro. Die Gemeindechefin informierte, dass die Gemeinderatssitzung der ILE-Mitgliedsgemeinden zum des ILEK-Konzept am Montag, 16. April, um 19.30 Uhr in der Gemeindehalle in Wald stattfindet, die Vertreter aus Wiesent, Wörth und Brennberg werden mit einem Bus zur Veranstaltung fahren. Abschließend erinnerte Kerschler an die Schöffenwahl, für die noch Vorschläge gebracht werden könnten.

Ein Haus für mehr Inklusion

Lebenshilfe Regensburg möchte Wohnstätte in Wiesent schaffen

Wiesent. (ms) Die Lebenshilfe Regensburg möchte eine Wohnstätte schaffen, in der Behinderte ein bedarfsgerechtes Zuhause finden. Johann Halbritter, Geschäftsleiter der Werkstätten, und Dieter Janack, Geschäftsleiter der Wohnstätten, stellten das Konzept im Gemeinderat vor. Die Bürgermeisterin unterstützt das Vorhaben, die Besichtigung eines bestehenden Heims wurde verabredet.

Die Lebenshilfe möchte eine Teilfläche des in Planung befindlichen Baugebietes Wiesent Mitte erwerben. „In unseren Standorten Gebelkofen, Lappersdorf und Obertraubling arbeiten 600 geistig behinderte Menschen aus dem Landkreis Regensburg. Davon haben wir für 170 Arbeitsgänger Wohneinheiten. Wir suchen dringend stationäre Wohnplätze, vor allem für diejenigen, die nicht mehr in ihrem Zuhause wohnen können, zum Beispiel, weil die Eltern aus Altersgründen die Anforderungen nicht mehr er-

füllen können“, erläuterte Halbritter. In Wiesent beheimatet würden Betroffene, die sich fast selbstständig versorgen können und auch Personen, die je nach der Schwere der Behinderung Pflege brauchen.

Regierung könnte fördern

Optimal für die Inklusion und ein gutes Miteinander in den Ortschaften wären 24 Plätze, erklärte der Sprecher anhand einer bestehenden Einrichtung in Hemau. Vorab müsste der Bezirk noch grünes Licht geben und die Regierung den Standort prüfen, da 70 Prozent der Baukosten als Zuschüsse von der Regierung getragen würden. Wiesent sei für dieses Vorhaben optimal, da viele Behinderte aus der Umgebung kommen und die Nähe zu den Angehörigen bestehen bliebe, meinte Janack.

Eine Gefährdung für die Wiesenter Bürger sei keinesfalls gegeben; in anderen Orten wurden bisher keine negativen Auffälligkeiten vermerkt, stattdessen integrieren sich

die Behinderten oft gut ins Ortsleben, betonte Halbritter. Geplant sei im Gebäude ein Büro für die ambulante Pflege sowie ein Zimmer, in dem eine Kurzzeit-Unterbringung möglich ist.

Einladung nach Hemau

Bürgermeisterin Elisabeth Kerschler hob hervor, dass Inklusion eine große Rolle spiele und die Gemeinde Wiesent hier ihren Beitrag leisten könnte. Herbert Hanwalter fragte nach, ob das Gebäude den Vorgaben des Bebauungsplanes entsprechen würde. Halbritter erörterte, dass die Lebenshilfe eng mit der Gemeinde zusammenarbeiten und beim Baukörper und der Grundstücksgestaltung die Anordnungen aufgreifen werde. Wenn möglich, möchte man das Grundstück in diesem Jahr erwerben, Baubeginn wäre im Jahr 2021. Halbritter lud das Gremium ein, die Anlage in Hemau zu besuchen, als Termin wurde Donnerstag, der 19. April angesetzt.

Am Montag Umwelttag

Wiesent. Am Montag, 26. März, findet der Umwelttag der Gemeinde Wiesent statt. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr am Wertstoffhof, hier werden die Strecken eingeteilt. Alle Vereine, Gruppierungen, Privatbürger und Familien sind willkommen.

Fisch am Karfreitag

Wiesent. Am Karfreitag, 30. März, lädt der Förderverein des Sportverein Wiesent zum Fischesen. Beginn ist um 11 Uhr beim Sportheim. Es gibt gebackene Forellen und Fischpflanzler. Es wird auch ein Straßverkauf angeboten. Alle Mitglieder und Bürger sind willkommen.

Dietmar Jattke †

Wiesent. Im Alter von 78 Jahren ist am Sonntag Herr Dietmar Jattke gestorben. Die Aussegnung ist am Dienstag, 27. März, um 18 Uhr, mit anschließendem Sterberosenkranz in Wiesent. Der Trauergottesdienst findet am Mittwoch, 28. März, um 14.30 Uhr, in der Pfarrkirche Wiesent statt mit anschließender Urnenbeisetzung. Den trauernden Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Frauen beim Josefimarkt

Wiesent. Der katholische Frauenbund Wiesent beteiligt sich am Sonntag, 25. März, beim Josefimarkt. Ab 13 Uhr können sich die Gäste im Pfarrsaal mit Kaffee und Gebäck stärken. Hierfür wird um Kuchen- und Tortenspenden gebeten, diese können am Samstag, 24. März, von 18 bis 18.30 Uhr, oder am Marktsonntag, ab 12 Uhr, im Pfarrsaal abgegeben werden. Der Pfarrsaal wird morgen, Freitag, um 9 Uhr, hergerichtet, alle Helfer sind willkommen.

WIESENT

Wiesent. Pfarrei: Heute, Donnerstag, 10 Uhr Schülertagesdienst, 18 Uhr Rosenkranz gestaltet von der MMC, 18.30 Uhr Eucharistiefeier, anschließend MMC-Konvent im Pfarrstüberl. Morgen, Freitag, 8 Uhr Eucharistiefeier, 19 Uhr Bußgottesdienst.

Wiesent. Eltern-Kind-Gruppe: Heute, Donnerstag, 9 bis 11 Uhr, Treffen der Gruppe „Regentropfen“ im Pfarrhof.

Wiesent. SV-Yoga: Morgen, Freitag, 19 Uhr, Übungsstunde im Gymnastikraum der Schule.

Wiesent. Minichor/Kinderchor/Swimmy: Morgen, Freitag, keine Proben, nächstes Treffen Freitag, 13.4.

Wiesent. Schützenverein: Morgen, Freitag, Trainingsabend mit Wertung, 16 Uhr Jugend, 19 Uhr Erwachsene. Luftpistolenmannschaft schießt zu Hause gegen Graßling.

Wiesent. SV-Fußball: Morgen, Freitag, 18.30 Uhr, Auswärtsspiel der zweiten Mannschaft gegen DJK Altenthann II. Sonntag, 25.3., 15.15 Uhr, Auswärtsspiel der ersten Mannschaft gegen SV Türk Genclik Regensburg.

Kruckenberg. FFW: Morgen, Freitag, 20 Uhr, Frühjahrsversammlung im Schulungsraum Gerätehaus.

Schulanmeldung

Pfatter. Am Mittwoch, 11. April, findet in der Zeit von 13 bis 17 Uhr in der Grundschule Pfatter die Schulanmeldung statt. Anzumelden sind alle Kinder, die im kommenden Schuljahr 2018/19 erstmals schulpflichtig werden, also alle, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt in Bayern haben und bis zum 30. September sechs Jahre alt werden. Auch Kinder, die im vorigen Jahr zurückgestellt wurden oder bei denen die Eltern heuer eine Zurückstellung beabsichtigen, sind anzumelden. Schulanmeldung ist Pflicht.